

**Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen an
den Beruflichen Schulen in der Trägerschaft der
Landeshauptstadt München im Schuljahr
2018/2019
Stand: 20.10.2018**

Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 13796

4 Anlagen

Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 27.02.2019
öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Gesamtüberblick Berufliche Schulen (90)¹

Im Schuljahr 2018/2019 ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr um 694 bzw. - 1,31 % auf 52.323 gesunken.

Die Klassenzahl hat sich um 11 auf 2.139 Klassen verringert.

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund² beträgt 26,80 %.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass sich für eine Ausbildung in technischen Berufen und im handwerklichen Bereich traditionell viele junge Männer entscheiden (z.B. Informationstechnik, Industrieelektronik, Fahrzeugtechnik, Fertigungstechnik, Metallbau, Spenglerhandwerk). Im Gegenzug dazu erlernen junge Frauen überwiegend soziale, sozialpädagogische, rechtliche, verwaltende und linguistische Berufe (z.B. Berufe in Arzt-/ Tierarzt-/ Zahnarztpraxen, Kinderpflegerin, Erzieherin, Dolmetscherin). Auch bei der Fortbildung zur Technikerin/ zum Techniker bzw. beim Erwerb des Meisterinnentitels/ des Meistertitels sind die Frauen zahlenmäßig unterdurchschnittlich vertreten.

Einen genauen Überblick über die Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen im Schuljahr 2018/2019 vermittelt die Anlage 1 der Bekanntgabe. Die Daten zum Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sind der Anlage 2 zu entnehmen.

¹ Hierzu zählen 85 städtische und 5 staatliche berufliche Schulen.

² Ein Migrationshintergrund ist gegeben, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft: Keine deutsche Staatsangehörigkeit, nichtdeutsches Geburtsland, nichtdeutsche Muttersprache; im Bereich der Beruflichen Schulen wird das Merkmal nichtdeutsche Muttersprache nicht erfasst.

2. Städtische Berufsschulen (36)

Im Schuljahr 2018/2019 ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr um 357 bzw. - 0,88 % auf 40.049 gesunken.

Die Klassenzahl hat sich um 17 auf 1.623 Klassen reduziert.

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund beträgt 28,47 %.

Durch die Verschiebung des Ausbildungsberufs Automobilkauffrau/Automobilkaufmann von der Städtischen Berufsschule für Großhandels- und Automobilkaufleute an die Städtische Berufsschule für Finanz- und Immobilienwirtschaft und des Ausbildungsberufs Mechatronikerin/Mechatroniker von der Städtischen Berufsschule für Fertigungstechnik an die Städtische Berufsschule für Metallbau und Technisches Produktdesign ändern sich die Zahl der Klassen im zweistelligen und die Zahl der Schülerinnen und Schüler jeweils im dreistelligen Bereich.

Im Ballungsraum München boomt die Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie und im Elektrohandwerk und hat deshalb zu einem Abschluss von vielen neuen Ausbildungsverhältnissen und zu einem Zuwachs der Zahl der Schülerinnen und Schüler an der Städtischen Berufsschule für Informationstechnik und an der Städtischen Berufsschule für elektrische Anlagen- und Gebäudetechnik geführt. Ebenso besteht an den baugewerblichen Berufen ein großes Interesse, dass sich in der Zahl der (steigenden) Ausbildungsverhältnisse widerspiegelt.

In den Ausbildungsberufen der Städtischen Berufsschule für Versicherungs- und Personalwesen ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler durch den Abschluss von weniger Ausbildungsverhältnissen als im Vorjahr rückläufig.³

Bei den berufsvorbereitenden Beschulungsformen und der Berufsintegration⁴ wurden im Schuljahr 2018/2019 insgesamt 89 Klassen mit 1.696 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Anzumerken ist, dass im Schuljahr 2018/2019 zur Beschulung von berufsschulpflichtigen Asylbewerberinnen und -bewerbern und Flüchtlingen die Klassenzahl um 27 auf insgesamt 59 Klassen gesunken ist und derzeit 1.001 berufsschulpflichtige Asylbewerberinnen und -bewerber und Flüchtlinge unterrichtet werden.

Eine detaillierte Beschreibung der berufsvorbereitenden Beschulungsformen sowie zur Beschulung von berufsschulpflichtigen Asylbewerberinnen und -bewerbern und Flüchtlingen im Schuljahr 2018/2019 mit einer Gesamtübersicht enthält Anlage 3 und 4 der Bekanntgabe.

³ Davon sind folgende Berufe betroffen: Versicherungskaufleute, Sozialversicherungskaufleute

⁴ Beschulung von berufsschulpflichtigen Asylbewerberinnen und -bewerbern und Flüchtlingen

3. Wirtschaftsschulen (3)⁵

Im Schuljahr 2018/2019 ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr um 12 bzw. 1,33 % auf 913 gestiegen.

Die Klassenzahl liegt unverändert bei 39 Klassen.⁶

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund beträgt 27,16 %.

4. Städtische Berufsfachschulen (8)

Im Schuljahr 2018/2019 hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr um 8 bzw. 0,52 % auf 1.537 erhöht.

Die Klassenzahl ist um 2 auf 62 Klassen gestiegen.

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund beträgt 29,21 %.

5. Städtische Fachschulen (29)⁷

Im Schuljahr 2018/2019 hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr um 87 bzw. - 4,21 % auf 1.980 reduziert.

Die Klassenzahl ist um 7 auf 90 Klassen gesunken.⁸

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund beträgt 8,23 %.

6. Fachoberschulen (6)⁹

Im Schuljahr 2018/2019 ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr um 272 bzw. - 5,47 % auf 4.705 gesunken.

Die Klassenzahl hat sich um 6 auf 183 Klassen reduziert.

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund beträgt 21,55 %.

Durch die Änderung der Schulordnung für die Berufliche Oberschule – Fachoberschulen und Berufsoberschulen entfallen die Wiederholungsklassen und durch die Neugründung mehrerer Fachoberschulen im Landkreis und der Eröffnung von privaten Fachoberschulen ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler rückläufig.

7. Berufsoberschulen (4)¹⁰

Im Schuljahr 2018/2019 ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr um 46 bzw. - 3,80 % auf 1.166 gesunken.

Die Klassenzahl hat sich um 2 auf 49 Klassen reduziert.

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund beträgt 23,41 %.

5 2 städtische und 1 staatliche Wirtschaftsschule

6 siehe Modellversuch mit einer Klasse in der 6. Jahrgangsstufe an der Städtischen Riemerschmid-Wirtschaftsschule

7 29 Fachschulen inklusive Meister- und Technikerschulen

8 in einzelnen Bereichen, wie z.B. Farb- und Lacktechnik sowie Drucktechnik und Papierverarbeitung

9 4 städtische und 2 staatliche Fachoberschulen

10 2 städtische und 2 staatliche Berufsoberschulen

8. Städtische Fachakademien (4)

Im Schuljahr 2018/2019 ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr um 48 bzw. 2,49 % auf 1.973 gestiegen.

Die Klassenzahl hat sich um 19 auf 93 Klassen erhöht.

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund beträgt 24,13 %.

9. Änderung der Schulbezeichnung

An folgenden Schulen wurden die Schulbezeichnung (wie z.B. durch die Änderung der Zuordnung der Ausbildungsberufe Automobilkauffrau/Automobilkaufmann und Mechatronikerin/Mechatroniker) bzw. der Schulname geändert:

bisherige Bezeichnung	neue Bezeichnung
Städtische Berufsschule für Großhandels- und Automobilkaufleute	Städtische Berufsschule für Lagerlogistik, Groß- und Außenhandel
Städtische Berufsschule für Finanz- und Immobilienwirtschaft	Städtische Berufsschule für Finanz-, Immobilien- und Automobilwirtschaft
Städtische Berufsschule für Metallbau und Technisches Produktdesign	Städtische Berufsschule für Metall-Design-Mechatronik München
Städtische Berufsoberschule Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Verwaltung	Städtische Nelson-Mandela-Berufsoberschule Wirtschaft

10. Filialen

Die Landeshauptstadt München ist Schulträgerin für 85 Schulen (78 berufliche Schulen und 7 Meisterschulen im Zweckverband mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern).

Die 78 städtischen und 5 staatlichen beruflichen Schulen sind zur Zeit an 40 Standorten untergebracht. 25 Schulen unterhalten mindestens eine Filiale.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Gabriele Neff, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt, wurde ein Abdruck zugeleitet.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin

III. Abdruck von I. mit II.

an das Direktorium-D-II/V-SP

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z .K.

IV. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport - Geschäftsbereich Berufliche Schulen

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An RBS-Recht
An RBS-GL 13
An RBS-GL 2
An RBS-GL 4
zur Kenntnis.

Am